Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

99 (11.12.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den Seekreis.

Nr. 99. Samstag den 11. Dezember 1824.

Bekanntmachung.

Es ereignet sich sehr häufig der Fall, daß Gesuche um Aufstellung eines Sachwalters ex officio theils bey Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, theils bey dem Großherzoglichen Obersten Justiz Depertement eingereichet, und dadurch die Parthien sowohl zu unnöthigen Kostenaufwande als zu einem Zeitverlurste veranlaßt werden, der oft sogar Versäumung der Nothfristen herbeyführt.

Da nun die Exhibenten diese — den Vorschriften des §. 15. des General-Rescripts zur Organisation vom 26. November 1809. zuwiederlaufende Umgehung der Zwischenstellen gemeiniglich damit zu rechtfertigen suchen, daß bey den Hofgerichten nur solche Vorstellungen angenommen würden, welche ein Procurator unterzeichnet habe, sie aber zu arm seyen, sich dergleichen Eingaben durch Anwälte fertigen zu laßen; so werden durch höchsten Beschluß des Großherzoglichen Obersten Justiz-Departements vom 26. v. M. R. Nr. 3323. die Hofgerichte hiedurch angewiesen, solche Vorstellungen, welche lediglich die Bitte um Beigebung eines Sachwalters ex officio enthalten, künftighin auch ohne die im Artikel, 67. der Obergerichts-Ordnung vorgeschriebenen Unterschrift eines Procurators anzunehmen, zugleich aber die Parthien angewiesen, die Gesuche um Aufstellung eines Sachwalters ex officio mit der erforderlichen Bescheinigung immer nur bei den betreffenden Gerichten einzureichen.

Dieses wird zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung andurch öffentlich bekannt gemacht.

Meersburg den 2ten Dezember 1824.

Großherzoglich Badisches Hofgericht der See-Provinz.

Frhr. v. Sonnenthal vdt. Hufschmid.

Nr. 25895. Den Zollfreyen Bezug der Potasche aus dem Badischen nach Konstanz betreffend.

Seine Königliche Hoheit haben mittelst höchsten Rescripts vom 11. November

d. J. Nr. 2219. gnädigst genehmigt, daß die Potasche aus dem Großherzogthum zollfrey nach Konstanz verbracht, dagegen aber bei deren Einfuhr aus dem Ausland dem Eingangszoll unterworfen werde.

Welches hiemit sämtlichen Aemtern, Obereinnehmereien und Zollerhebern, so wie dem Aufsichtspersonale zur Kenntniß gebracht wird.

Konstanz den 3. December 1824.

Großherzoglich Badisches Seekreis Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Schroß.

Oeffentliche Warnung.

(2) Auf wiederholte bei der unterzogenen Stelle geschehene amtliche Anzeigen, daß die Fütterung der Bucheloehlkuchen bei den Pferden schon in der geringen Quantität von zwey Pfunden den Tod zur Folge habe, hat man diesfalls mehrfältige Versuche anstellen laßen und diese tödliche Wirkung derselben jedesmal vollkommen bestättigt gefunden.

Man sieht sich veranlaßt dieses andurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und das Publikum vor jener Art Pferdefütterung zu warnen.

Karlsruhe der 19. November 1824.

Goßherzogliche Bad. Sanitats-Commißion.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Von Ewattingen, an den in die Gant erkannten Lorenz Meister, auf Dienstag den 28sten Dezember d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

Oberamt Emmendingen.

(1) Von Denzlingen an den in die Gant erkannten Schreiner Andreas Gans auf Dienstag den 28. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzoglichen bad. Bezirksamt zu Emmendingen.

(1) von Thenningen, an das in die Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Gaglöhners Georg Fuchs auf Dienstag den 28ten Dezembr. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

Bezirksamt Villingen.

(3) Zu Uiberauchen, an den in die Gant erkannten Oswald Haas und seine Ehefrau, auf den 29. Christmonat früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Villingen.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Möhringen.

(3) Von Eßlingen, Johan Kefer, 64 Jahr alt, welcher vor ohngefähr 38 Jahren als Zimmermann in die Fremde gegangen, und sich zu Offenburg unter ein K. K. Oestreichisches Regiment das damahlen den

Namen Toskana geführt, engagiren ließ, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, deßen Vermögen in 115 fl. besteht.

Bezirksamt Radolphzell.

(1) Von Radolphzell, der ledige Bürgersohn Peter Gretsch, welcher vor 32 Jahren als Rothgerber auf die Wanderschaft begeben, und soll später unter das K. K. Oestreichische Militair getretten seyn, seither aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deßen Vermögen in 1200 fl. besteht.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Mößkirch

(2) Von Leibertingen Jakob Siquart auf die öffentliche Vorladung vom 17ten November 1821.

Oberamt Rastadt.

(3) Zu Kloster Schwarzach, Joseph Steiner, Sohn des vormaligen Hofraths und Amtmanns, auf die öffentliche Vorladung 15. Februar 1823.

Mundtoderklärung.

(1) Rath und Spitalpfleger Nicolaus von Harder wurde durch amtlichen Beschluß vom 6ten October d. J. wegen Gemuthsschwäche entmündet, und unterm 12. d. M. Rath Walter dahier als deßen Vormund in Pflichten genommen, welches zur öffentlichen Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Ueberlingen den 22. November 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Haager.

Mundtoderklärung.

(1) Adlerwirth Bernhardt Wackershauser in Immenstaad ist im ersten Grad mundtodt erklärt, und Anton Knoblauch von oort als Aufsichtspfleger ernannt, ohne dessen Mitwirkung Wackershauser weder zu rechten, noch Vergleiche zu schließen, noch Anlehen aufzunehmen, oder auf Borgen zu handeln, noch auch ablösliche Kapitalien zu erheben, oder darüber Empfangsscheine zu geben, oder Güter zu veräußern, oder zu verpfänden, befugt ist.

Heiligenberg den 29. November 1824.

Großhzg. bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Kaufanträge

Verkauf.

(3) Aus der Gantmasse des Ant. Strassers Söldners zu Frikingen, wird am Donnerstage den 16. Dezember d. J. Nachmittags 1 Uhr in dem Löwenwirthshause daselbst ein zweystöckiges Wohnhaus mit einer Dreschtenne und Stallung nebst dabey befindlichen 82 Ruthen Gartenland im Meistbotte unter annehmbaren Bedingungen versteigert werden, was hiemit zur Kentniß der Kaufliebhaber gebracht wird.

Heiligenberg den 26. November 1824.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt.

Verkauf.

(1) Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr werden aus der Vermögensmaße des Joseph Neuckart hiesigen Sailermeisters, seine besitzende, am Marktplatze dahier vorzüglich zum Handel bequem gelegene Behausung, nebst der daran stoßenden Scheuer, dann 1 1/2 Vierling Ackerland, sa wie auch des ihm angehörige Fahrnißvermögen, und zwar die Liegenschaften auf Termine, die Fahrniße aber gegen gleich baare Bezahlung in der zu verkaufenden Behausung selbst an den Meistbiethenden versteigert, wozu Kaufslustige mit dem eingeladen sind, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben

Villingen den 3ten Dezember 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Nachträglich zu dem obigen Ausschreiben wird anmit bekannt gemacht, daß an dem auf den 20. d. M. angeordneten Seilermeister Joseph Neukartschen Versteigerungstage auch zugleich das gedachtem Neukart zustehende Recht zu einem in hiesiger Waldung eine halbe Stunde von der Stadt gelegenen Braunstein-Bergwerke samt Braunsteinhütte, s. r. an den Meistbiethenden veräußert wird.

Verkauf.

(1) Nach dem Beschluß der Kreditoren des in Gant gerathenen Bauern Benedikt Liz von Waggershausen, Stabhalterey Raderach solle deßen liegenschaftliches Anwesen verkauft werden.

Dasselbe besteht in:

1. einem Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagen, Schopf und 2 Schweinställe, alles unter einem Dach.
2. Einen Speicher mit einem Keller.
3. Einem Ofenhaus mit zwey Wagenschdpf
4. Zwey Vrlg. Kraut- und Baumgarten.
5. circa 25 Jchrt. Ackerfeld.
6. circa 8 Matt Wieswachs.
7. circa 15 Morgen Waldung.
8. circa 11 Stück Reeben.

Die Verkaufs-Verhandlung geht in Waggershausen am 21. k. M. Dezember Vormittags 9 Uhr vor sich, wozu man die Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Meersburg den 26. Novemb. 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Verkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens den 21sten d. M. einen ganzen Apparat Maurer- und Steinhauer-Handwerksgeschirr, im besten Stande, nebst einer Schnapp-Benne, einem dauerhaft aufgebauten Wagen mit Kollleitern versehen, in seiner eigenen Wohnung dahier Vorwittags an Kaufslustige im Meistbothe zu veräußern, wozu dieselben höflich eingeladen werden.

Möhringen den 4. December 1824.

Anton Renn Kreutzwirth.

Verkauf

(1) Da der am 21. v. M. vorgenommene Verkaufsversuch in Gant Sachen des Untern Müllers Joseph Rauch in Ahausen nicht genügend ausfiel, so wurde von der Creditorschaft ein zweyter Verkauf Samstag den 18. kommenden Monats December unter Bedingung von 5 Jahrsterminen zur Abzahlung des Kaufsschillings, beschlossen.

Diese Handlung nimt nun im Wirthshaus zu Ahausen Vormittags 9 Uhr ihren Anfang, und wird der Verkauf sowohl Theilweis, als im ganzen versucht werden.

Die außer Amt wohnenden Kauflustige haben sich mit Vermögens- und Leumuths-Zeugnißen zu versehen. —

Die Verkaufsobjekte bestehen:

1 In einem Wohnhause mit einer Mühle von 4 Mahlgängen und einem Gerbgang, Gipsgang, Hanfreibe und Oehlmühle, nebst einem gewölbten Keller und 10 Schweinställe, alles unter einem Dach.
2. in einer neuen Scheuer mit 3 Stallungen.
3. in zwey Sägmühlen unter einem Dach.
4. in einem Wasch- und Brennhaus.
5. 1 Jchrt. 1 Vrlg. 88 Rth. Garten.
6. 2 Jchrt. 6 Rth. Reeben.
7. 62 Jchrt. 5 Vrlg 15. Rth. Ackerfeld.
8. 40 Jchrt. 3 Vrlg. 13 Rth. Wiesen.
9. 18 Jchrt. 3 Vrlg. 18 Rth. Waldung.

Meersburg den 30. Oktober 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Baader.

(1) Von den herrschaftlichen Weinvorräthen wird Montag am 20sten dieses Vormittag 10 Uhr zu Hagnau in der Kieferey abermal eine Parthie nach verschiedenen Sorten theilweis verkauft.

An die Kaufliebhaber ergehet hiemit die Einladung damit dieselbe zur bestimmten Zeit sich zum Kaufe einfinden mögen.

Meersburg am 3ten Dezember 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Walter.

Verkauf.

(1) Das auf Ableben des Ferdinand Waibel zu Billafingen dem Aerario heimgefallene Schupflehenguth soll nach hoher Weisung einem öffentlichen Verkauf und gleichzeitig auch, versuchweis einer Verpachtung, und zwar theilweis und im ganzen ausgesezt werden.

Dieses Guth besteht in den hienächst benannten Bestandtheilen.

In einem zweystöckigten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung.

39 Rth. Garten.

2 Jchrt. — Vrlg. — Rth. Ackerfeld im Königsthal.

2 — — — — — daselbst.

2	—	—	—	—	—	allda.
2	—	—	—	—	—	am Brunnenbühl.
2	—	3	—	22	—	im Eichsteeg.
1	—	1	—	33	—	Wiesen hinterm Dorf.
2	—	—	—	—	—	alda.
5	—	1	—	38	—	im Negelsee.
2	—	2	—	20	—	Wald im Kohlloch.

Die Veräußerung nach vorbemerkter Weise, wird Donnerstag am 16. dieses — Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zu Billafingen vorgenommen, und es werden die Kauf- oder Pachtliebhaber hiemit eingeladen, sich hiezu in der bestimmten Zeit einzufinden.

Meersburg am 3ten December 1824.

Gr. Bd. Domainen-Verwaltung.

Walter.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

(2) Nachdem unerachtet der frühern Aufforderung die erneuerten Pfandurkunden aus der Reichenau von den Gläubigern noch nicht abgeholt worden sind, so wird ihnen eröffnet, daß sie solches vom 1. bis 15. Dezember bei dem Baumeister Baier in Reichenau um so gewißer zu thun haben, als man später ihnen keine Rede und Antwort darüber gewähren wird.

Konstanz am 29. November 1824.

G. bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

Orgelbau.

(2) Für die Pfarrkirche zu Wangen soll eine neue Orgel erbaut werden. Diejenigen, welche nach gesezlichen Bestimmungen die Erbauung derselben übernehmen können und wollen, haben sich binnen 4 Wochen wegen den besonderen Bedingungen an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Radolphzell den 11. November 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Riggler.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 26ten auf den 27ten d. M. wurden dem Pächter Michael Kibele zu Stephansfeld von seinem Wagen, welcher hinter dem Haus stund, die 2 vordern Räder im Werth zu 10 fl. gestohlen.

Ferner wurden in der Nacht vom 25ten auf den 26ten d. vermittelst Einbruch nachstehende Effekten dem Tafernwirth Kohlund zu Weildorf aus der Wirthsstube entwendet,

Ein paar silberne Schuhschnallen	9 fl.	—
— weiß wollener Unterrock	2 fl.	40
— Halsschnur von Granaten	4 fl.	—
— weißbaumwollenes Halstuch	— fl.	32
— Schnillhaube	— fl.	40

In der nemlichen Nacht in der Wohnung des Lehrers Sulger zu Weildorf vermittelst gewaltsamen Einbruchs wurden nachstehendes entwendet;

Ein blau tüchener Mannsrock	4 fl.	—
— schwarzes Leible	2 fl.	—
— weiß baumwollenes Halstuch	—	15
— schwarz seidenes Halstuch	—	40
— paar Halbstiefel	2 fl.	—
— Regendach	—	36
— Tabaksdose	—	36
— Rosenkranz mit Silber gefaßt	2 fl.	15
— Hafen mit 9 Pf. Schweinschmalz	2 fl.	15
2 gefärbte Sacktücher	1 fl.	—

Wir bringen diese Diebstähle zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen, wenn etwas zur Entdekung des Thäters ausgekundschaftet wird, hievon die Anzeige hieher gelangen zu lassen.

Salem den 27 und 29ten Novbr. 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2ten November d. J. ist in dem Neukircherwalde nachstehendes Zimmerhandwerksgeschirr entwendet worden, als:

1. zwey große Faßwinden, wovon die eine 152 die andere circa 130 Pf. wiegt, im Werthe von 66 fl. auf dem Holze unten befindet sich daß Zeichen M. an dem obern Ende der eisernen Stange sind die Buchstaben J. J. G. eingegraben.

Ein besonders Merkmal ist, daß es hier zu Lande keine solche Winden gebe, in dem sie von besonderer Schwere, und eigentliche Holländerwinden sind.

2. zwey Axen wovon die eine links gerichtet ist, beyde von gewöhnlicher Größe im Werthe von 4 fl. —

3. Ein Breitbeil welcher ebenfalls links gerichtet, und von einem Schmidt in Gerusbach gefertigt und im Werthe von 8 fl. 6

4. Eine Säge mit zwey Griffen 6 Schuhe und 3 Zoll lang, welche bey dem hiesigen Zeugschmidt Kupferschmidt erkauft wurde und das Zeichen P. H. A. R. D. hat im Werthe von 4 fl. 30

Wir bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände von Seite der Großherzogl. Behörden mitgewirkt werden wolle.

Freyburg am 3. November 1824.

Groß. bad. Landamt.

Wetzel.

Diebstahl.

(2) Den 20sten d. M. wurden einem Bürger Namens David Mack in Gundelfingen nachstehende Effekten entwendet, als:

1. 8 Ellen halbleinenes Zeug, braun gefärbt.

2. ein schwarz baumwollenes Halstuch von mittlerer Größe.

3. ein paar ganz neue graue wollene, und ein paar weiße wollene schon getragene Strümpfe.

4. Eine ganz neue Zange.

5. Ein paar Weiberschuhe mit kleinen Riemen zum binden angebracht.

6. Eine schwarze seidene Zipfelkappe.

7. Eine Tabakspfeife mit elastischem Rohr, Wasserjack von rothem Blech, und porzellainen Kopf, worauf ein Todtenkopf und folgender Spruch ersichtlich ist:

„Rauch und Sauf, im Tode hörts auf."

8. Ein Weiberhemd mit A. W. gezeichnet.

9. Vier ein halb Ellen schwarze Bendel.

10. Eine 8 Zoll lange Scheere.

11. Eine abgetragene Bauernkappe.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen ledigen Schmidgesellen von Salzburg gebürtig, der mit einem Wanderbuche versehen, und mit einer Weibsperson aus diesen in der Schweiz herumzieht, deren Personsbeschreibungen unten beigesetzt sind.

Sämtliche Behörden werden hiemit ersucht, auf dieselben Personen fahnden, und im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Signalement.

der Mannsperson.

Derselbe ist ungefähr 32 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, von hagerer Statur, und hat einen starken rothen Bakenbart. Er trägt einen abgenutzten runden schwarzen Hut mit hoher Gupfe, einen Janker von grünem Tuche, welcher viele eingesezte Stücke hat, Hosen von grauem Tuch, welche zwischen den Füßen und dem Hintern mit schwarzen Ledern besetzt sind, und auf beiden äußern Seiten sind Streifen von rothem Tuch, der ganzen Länge nach angenäht.

Signalement

der Weibsperson.

Sie ist ungefähr 30 Jahr alt, mager, hat das Gesicht voll Laubflecken, und spitzige Nase. Sie ist gekleidet wie die Oberländer-Weibsbilder gekleidet sind, trägt aber eine Bauernkappe nach Art der Landleute in unserer Gegend.

Freyburg den 23. Novemb. 1823.

Gr. Bad. Landamt.

Wetzel.

(3) Dem Altvogten Keller zu Rohrdorf wurden in der verflossenen Nacht mittelst Einbruches 30 Maaß Rindschmalz in 3 braunen erdenen Töpfen von 6 Maaß und zweyen mit hölzernen Reifen gebundenen Bütschen von 7 — 8 Maaß enthalten, gestohlen.

Man bittet daher sämtliche Polizezbehörden auf diesen Diebstahl fahnden, und im Entdekungsfalle gefällige Anzeige anher machen zu wollen.

Mößkirch den 18ten November 1824.

Gr. bad. F. F Bezirksamt.

Martin

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 12. — 13ten d. M. wurden dem Löwenwirth Anton Weißhaar zu Kirchdorf folgende Effekten entwendet:

1. ein blau gestreiftes Oberbett von Barchet, mit einem weiß und blau quatrillirten

Ueberzug von Kölsch.

2. ein barchetnes Pfulsen mit grünen Streifen nebst Ueberzug von weiß und blau quatrilirten Kölsch zusammen im Werth ad 24 fl. — Dieß wird zur Fahndung auf den Dieben hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen den 29. November 1824.

Großherzoglich bad. F. F. Bezirksamt.

Bauer,

Fahndung.

(3) Am 26ten Oktober wurden in dem Hause des Bürgers und Webermeisters Martin Burggraf in Thiengen folgende Effecten entwendet:

Ein paar schwarze manchesterne lange Hosen
— — sommerzeugene blaue Hosen.
— Gilet von gelbem Sommerzeug.
— seidenes Halstuch mit roth und gelben Streifen, welche Eckfteine bilden.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten bezeichneten Gesellen, seiner Profession ein Weber, Namens Landelin Rechner von Kippenheim, welcher den 15. Oktober d. J. bey dem selben Webermeister zur Arbeit sich einstellte und den 26ten sich flüchtig machte.

Sämtliche Behörden werden hiemit ersucht, auf den bezeichneten Webergesellen fahnden, und ihn im Betrettungsfalle anher einliefern zu lassen.

Er ist etwa 5′ 3 — 4″ groß, er trägt Hosen von Nanquin und Halbstiefel. Seine Füße sind an den Knoden geschwollen, welche Geschwulst ihn im Gehen hindert. Auch führt er ein Wanderbuch mit sich [wahrscheinlich von dem G. bad. Bezirksamt Ettenheim ausgestellt] welches von einem seiner frühern Webermeister Namens Fröhner von Oberimsingen attestirt wurde, aber bis dato noch nicht visirt seyn soll.

Freyburg den 27. Oktober 1824.

Gr. Bad. Landamt.

Wetzel.

Fahndung.

(3) Benedikt Bayler ledig von Frikingen hat sich am Montag den 8ten d. M. Abends der Verletzung des Kieferknechts Caspar Bauer von Oettenhausen und eines Geldbiebstahls schuldig gemacht, und ist darauf entflohen.

Sämtliche Polizey-Behörden werden daher ersucht, auf den untenbeschriebenen Flüchtling zu fahnden, ihn zu arretieren und anher einzuliefern.

Signalement.

Derselbe ist 25 — 28 Jahre alt, 4′ 3″ groß, hat schwarze abgeschnittene Haare, eine schmale Stirne, grauliche Augen, länglichte Nase, großen Mund, gute Zähne, langes Kinn, länglichtes Gesicht, schwarzen Bart und Backenbart. Er trug eine Kappe von schwarzem abgetragenem Sammet mit Falten, welche oben durch einen Knopf zusammen gehalten werden, ohne Schild, ein kurzes Wams von bläulichtem Rübelezeug, lange Hosen von Leinentuch, 2 Westen, die obere von schwarzem abgetragenem Manchester, weiße baumwollene Strümpfe, und Schuhe mit Bändel.

Heiligenberg am 10ten November 1824.

Großherzogl. bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Fahndung.

(3) In der Nacht auf den 26ten Oktob. d. J. sind unten beschriebene 2 Pursch Andreas Sayer von Kinaberg, Amts Schönau und Johan Georg Leipold von Bedheim, Herzogthums Hilburghausen, von welchen ersterer wegen Brandstiftung, und letzterer wegen verübten Effekten-Diebstahls dahier eingesessen, mittelst gewaltsamen Ausbruches entwichen.

Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämmtliche Behörden geziemend ersucht, zur Habhaftwerdung derselben mitzuwirken.

Schopfheim den 29. Oktober 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Läßler.

Signalement.

Andreas Sayer ist 20 Jahre alt, von untersetzter Statur, 4′ 9″ groß, hat blonde Haare regelmäßige Nase, ein rundes vollkommenes Gesicht von blaßer Farbe, keinen Bart, und gute Zähne.

Bey der Entweichung trug derselbe einen schwarz gefärbten Zwilchrock nach hiesiger Thaltracht, schwarzbraune kurze wollene Hosen, blaue leinene Strümpfe und eine geblümte Weste.

Johan Georg Leipold ist 19 Jahre alt, von schlanker Statur, hat dunkelblonde Haare, blaße Gesichtsfarbe, proportionirte Nase, und braune Augen.

Er trug einen dunkelblau tüchenen Ueberrock, lange Hosen, unten mit Leder besetzt, und Halbstiefel.

Beyde waren ohne Kopfbedeckung.

Diebstahl.

(3) Dem Bonifaz Stengele von Hagenweiler wurde in der Nacht vom 13ten auf den 14ten d. M. mittelst Einbruchs folgendes entwendet:

2 paar kalblederne Weiberschuh zu	1 fl 36
1 — rindlederne Stiefel	2 fl —
1 — kalblederne detto	
1 Weiberrock von Wollen un Leinwand mit grünem Würfel	1 fl. —
1 blau wollen und leinener Weibrrrok	1 fl. 30.
1 leinener Weiberrock mit blauen Streifen	— 48
leinenes Tischtuch	— 50

Wir ersuchen sämtliche Polizeybehörden, zu Entdeckung des Thäters und des Entwendeten das geeignete zu verfügen, und im Entdeckungsfalle gefällig Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Ueberlingen am 17. Novemller 1824.

Gr. Bd. Bezirksamt.

Diebstahl.

(3) Aus einem Privathaus dahier wurde am 18ten d. M. Nachmittags die unten beschriebene goldene Repetier Uhr aus einem Schlafgemach entwendet, daher wir sämtliche Behörden ersuchen den Besitzer dieser Uhr auskundschaften, ihn im Betrettungfalle arretiren und mit der entweneeten Uhr hieher liefern zu lassen.

Effeeten-Beschrieb.

Sie ist eine goldene alt englisch Repetier-Uhr mit einem einfachem Gehäus, welches am Rand einen Sprung hat hat und mit römischen Zahlen versehen. An derselben befinden sich eine einfache goldene Kette mit einem goldenen Petschierstock, in welchem ein rother Stein eingefaßt ist. eine stählerne Halskette und eine solche Hangkette von neuester Façon mit einem gewöhnlichen Schlüssel.

Villingen den 20. November 1824.

G. B. Bezirksamt

Magon.

Vakante Actuarsstellen.

(1) Die 2te Acktuars Stelle bey dießeitiger Verwaltung ist noch unbesezt.

Diejenigen Herrn, welche hiezu Lust tragen, wollen sich in frankirten Briefen melden, und ihre Zeugniße vorlegen.

Noch wird bemerkt, daß Beamter einem fähigen Competenten zu dem herrschaftlichen Gehalt circa 270 fl. noch 30 fl. ex propriis beylegt, und er mit Kelterschreiberey Geschäften, und Gefällbezügen noch 50 — 75 fl. Accidenzien haben könne.

Der Eintritt sollte sobald wie möglich geschehen.

Radolphzell den 25ten Novemb. 1824.

Gr. Bad. Domänenverwaltung

Klett.

Vakantes Theilungskommissariat.

(1) Bey unterzeichneter Stelle ist ein Theilungskommißariat binnen 3 Monaten zu besetzen, der Eintritt kann aber auch eher geschehen.

St. Blasien den 29. November 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Wohnlich.

Pfandbucherneuernug.

(1) Da bei der schon ausgeschriebenen Unterpfandsbuch-Erneuerung von Allensbach, nicht noch besonders bemerkt worden, daß auch die Orte Kaltbrunn und Hegnen, dazu gehören, so wird dieses zu jedermanns Nachachtung noch nachträglich bekannt gemacht.

Konstanz den 6. Dezember 1824.

G. B. Bezirksamt.

Dienstnachrichten.

Nach erstandener rigoroser Prüfung ist dem Candidaten der Thierheilkunde, Baptist Ummenhofer von Villingen, die Lizenz zur Ausübung der Thierheilkunde mit dem Prädikat gut befähigt ertheilt worden.